№ 25. 1842.



Redact. G. Köhler.

Expedit. G. Heinze & Comp. Oberlangengasse Nr. 185.

Görlitzer Anzeiger.

Donnerstag, den 23. Juni.

Chronik.

Personalchronik. Dem Kreis-Steuer-Einnehmer Mitschke in Bolkenhain ist die neu eingerichtete Kreis-Steuer-Einnehmer-Stelle zu Lauban verliehen worden.

In Wittichenau sind der Strickermeister Leider, der Tischlermeister Taubert und der Schuhmachermeister Braunstein als Rathmänner bestätigt worden.

Als Schiedsrichter wurden bestätigt: der Müller Dietrich zu Zoblitz und der Kantor Anders zu Diehsa.

Jubiläum. Am 1. Juni feierte der Buchdruckerei-Besitzer und Buchhändler Gotthold Heinze sen. hierselbst sein funfzigjähriges Jubiläum als Buchdrucker im Kreise seiner Freunde.

Der Justiz-Commissarius Hibsch zu Rothenburg ist zugleich zum Notarius im Departement des Königl. Ober-Landes-Gerichts zu Glogau ernannt worden.

Kirchliches. Görlitz. Der 16. Juni war ein wichtiger Tag für unsere katholischen Mitbürger, indem an diesem Tage die Firmelung von circa sechzig jungen Christen durch den Weihbischof Lattussek von Breslau in der katholischen Kirche hierselbst vollzogen wurde.

Verdienstliches. Die Gemeinde Geibsdorf mit Neukretscham, Laubaner Kreises, hat für den obern Theil des Dorfes, wo das Schulhaus unzulänglich geworden war, im Laufe des verflossenen Jahres ein ganz neues, zweckmäßig eingerichtetes Schulhaus mit einem Kostenaufwande von 1543 Thlr. 5 Sgr. erbaut. Das Bauholz dazu hat der Magistrat zu Lauban als Schulpatron geschenkt.

Für die Errichtung eines Hospitals und einer Unterrichts-Anstalt für evangelische Christen deutscher Nation in Palästina hat die Frau Oberstallmeister Gräfin von Vitzthum, geb. Freiin von Friesen auf Ober-Lichtenau eine Lotterie weiblicher Arbeiten veranstaltet, welche den 21. d. M. im Gasthofe zum deutschen Hause zu Gebhardsdorf stattfinden wird, und wobei solchen, die sich nicht im Besitz eines Looses befinden, der Eintritt gegen ein Entrée von 5 Sgr. gestattet sein wird.

Die Hauscollecte für die Hamburger Abgebrannten, welche unter Mitwirkung von Mitglie-

dern des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung eingesammelt worden ist, hat die Summe von 208 Thlr. ertragen.

Berichtigung. Bei dem ersten Brande im Bihainer Bruch vom 21. v. M. ist eine Birken-Schonung von circa 40 Morgen und 2 Gewände Raps verbrannt, am 23. Mai brannte etwa 3 bis 4 Morgen Forst ab, das dritte Feuer aber am 25. Mai wurde sehr bald gedämpft.

Ludwigsdorfer Criminal-Justiz im Jahre 1697.

Den 8. Martij, tz. vor Lätare frühe hat die Köchinn im Fuhrwerke zu Ober-Ludwigsdorf Elisabeth eine gebohrne Mückin von Ober-Serau, weyl. Zacharia Hoffmanns gewesenen Gärtners zu Hennersdorf hinterlassene Wittib ihr neugebohrnes Kind und Töchterchen, so sie mit Elias Witzscheln, George Witzschels des Scholtzes zu Cunnerwitz Sohne, da sie voriges Jahr in Herrr Schichtlers Fuhrwerke, er als Groß-Knecht, und sie als Köchinn bey einander gedienet, in Unzucht gezeuget, bald nach der Geburth in ein Schürtz-Tuch gehüllet, und mit den Schnüren, die sie ihm fest umb das Hälßlein geschlinget, und zugezogen, erwürget und erstücket. Den 9. dieses ☉ Laetare, nach Mittage, Kamen die sämmtlichen Erb- und Lehnsherrschaften, als Tit. Hrn. Albius Seyfried, auf Teutschossig, Klingewalde und Ober-Ludwigsdorf, und Tit. Hr. Bartholomäus Gehler auf Nieder-Ludwigsdorf und Leupoltshain, nebst Hrn. D. Michael Steinbachen, und Hrn. Gottfriedt Hagendornen, Notar. publicus heraus in die Gerichten zu Ober-Ludwigsdorf, und brachten mit sich Hrn. Martin, Herrn Medic. D. und hochverordneten Stadt-Physicum wie auch 2 Barbierer, ließen durch selbige das erstickte und erwürgte Kind in ihrer Gegenwart besichtigen, und nachdem solches verrichtet, und der Herr Stadt-Physicus mit einen Leuten wieder nach der Stadt gefahren, ward die arme Sünderinn vorgenommen; da muste erstlich der obgedachte Notarius publicus eydlich versprechen, die Sache treulich und gewissenhaft zu notiren und aufs beste zu befördern rc. Hierauf ward die Gefangene auf 23 Punkte gefraget, worauf sie deutlich antworten muste, und wurde alles von Wort zu Wort notiret und aufgezeichnet. Nach diesem wurde die Sache in den Schöppen-Stul nach Leipzig berichtet, und das Urtheil eingeholet, welches auch mitten im April zurückkam und obgedachten Herrschaften zur execution ausgehändiget ward, die es den 29. Aprilis ♂ nach Cantate der armen Sünderinn durch obengemeldeten Notarium, in ihrer, der Herrschaften, wie auch der Gerichts-Personen aus beyden Gemeinen vorgelesen, und ihr also das Leben absprechen ließen, das Urthel lautet ohngefähr also: Sie solte wegen des begangenen Kinder-Mords in einen Sack gestoßen; auch zugleich mit ihr in den Sack eine Schlange, ein Hahn, ein Hund und eine Katze gethan, und also im Wasser ersäufet und erstickt werden. Es haben auch die beyderseits HochgeEhrten Herrschaften, sobald dies Urthel ihnen zugeschickt worden, an den Herrn Stadthalter zu Dreßden, Sr. Hochfürstl. Durchl. den von Fürstenberg gehorsambst geschrieben, und umb Milderung des scharffen Urthels aus gewissen Ursachen gebethen, daß die Delinquentin möchte mit dem Schwert gerichtet werden, man hat aber nichts erhalten: wie denn sowohl das Memorial an den Durchl. Stadthalter, als auch dessen gnädigstes Rescript (so an den Herrn Ampts-Hauptmann zu Görlitz Tot. Tit. Hrn. Wolfgang Abraham von Gierßdorff auf Mückenhain rc. gestellet war) zugleich nach verlesenen Urthel Delinquentin vorgelesen wurde. Hierauf war ihr von Hrn. D. Steinbachen zugeredet, und sie zu christlicher Gelassenheit und Gedult ermahnet, auch vorgehalten, wie ihr nicht unrecht geschehe, weil Gott in seinem heiligen Worte befohlen, wer Menschen Blut vergeußt, des Blut soll auch durch

Menschen vergoßen werden ꝛc. Sie würde auch denen, die ihre böse That angezeiget, item die sie in gefängliche Haft nehmen lassen und genommen ꝛc. — als eine gute Christin zu verzeihen wissen; sie ward ferner auch vermahnet sich zu einem seeligen Ende zu bereiten, und gefraget, ob sie auch den Geistlichen zu sich begehrte, darauf sie alsbald mit Ja geantwortet. Worauf der Pfarrer des Orthes, Herr Siegmund Köcker öfters, wie auch der Schulmeister mit allen Knaben, die singen können, alle Tage einmal zu ihr gegangen, da ihr denn fleißig vorgebetet, gelesen und gesungen worden. Den 2. Maij ♀. vor Rogate hat sie im Stocke, doch von allen Schlössern loßgeschlossen, ihre Beichte gethan und nach der Absolution communicirt; unter währender Beichte und Absolution mußte die Wache nebst allem Volke abtreten, daß der Pfarrer gantz allein mit ihr reden kunte, nach diesem aber, und bey der Communion mochte jedermann wieder herein kommen. Den 3. Maij. frühe ward sie aus dem Stocke, darinne sie bisher angeschlossen, aus der großen Stube in der Ober-Schenke in die kleine niedere Stube geführet, mit den Füßen an die Wand fest angemacht, und ihr eine Schütte Stroh hingelegt, darauf sie sitzen muste.

Frühe um 6 Uhr ward ihr abermals von der Schule vorgesungen und gebethet, biß umb 7 Uhr die beiden Priester, als obgemelter Hr. Köcker, und Hr. M. Joachim Pfeffer, Pastor in Zodel, so diese arme Sünderinn biß auf den Richt-Platz begleiteten zu ihr kamen; da denn bey ihrem Hereintritt der erstere sie mit den Worten ex Apocalyp. 2, 10: Sey getrost biß in den Todt, so wil ich dir die Crone der Ehren geben, angeredet, und sie ihr erkläret, hernach der andere einen andern schönen Spruch; und also ferner einer nach dem andern einen schönen Kern- und Trost-Spruch aus heiliger Schrift ihr nach und nach vorgehalten, biß man ihr wieder gesungen und vorgebetet, da sie sich dann wol zufrieden gegeben, mit gebetet und gesungen, und sich selbst getröstet auch gantz freudig zum Sterben bezeuget ꝛc. — Ohngefähr zu 9 Uhr kam obbemeldter Notarius und die sämmtlichen Gerichts-Persohnen nebst dem Scharf-Richter und einem seiner Knechte zu ihr herein, und redete sie der Notarius ohngefähr mit diesen Worten an: „Elisabeth Hofmannin auf Befehl deren allhiesigen hochgeEhrten Herrschaften Tit. Herrn Albini Seyfriedes ꝛc. und Tit. Herrn Bartholomäi Gehlers ꝛc. übergebe ich Dich hiermit dem Gewaltigen Meister Christian Straßburgern, daß er das Dir wegen Deiner begangenen Mordthat zuerkannte Urthel an Dir exequiren soll ꝛc.“ worauf sie der Scharf-Richter annahm und sagte: sie solte sich nicht fürchten, sondern getrost seyn ꝛc. — band sie darauf wie bräuchlich und ward also heraus in den Schrank für den Urthels-Tisch gebracht, da der Notarius mit vier Schöppen oder Gerichts-Eltesten als Christoph Altmannn, und George Mühlen von Nieder-Ludwigsdorf, Michael Puschmannen und Christoph Puschmannen von Ober-Ludwigsdorf, saßen, welche das hochpeinliche Halß-Gerichte hegeten, das Urthel ihr vorlaßen, und das hochpeinliche Halß-Gerichte auch wieder aufhuben ꝛc. — Darauf der Notarius den Stab brach und die Schemmel umbgestoßen worden ꝛc. — Das frey sichre Geleite wurde durch den Frohnbothen, dem Stock-Meister aus Görlitz gebothen, auch versprochen und gegen die Zuschauer ausgeruffen ꝛc. — Bei dem Actu vor'm Urthels-Tische klagte der Scharf-Richter die Delinquentin an, und bat um Bestrafung. ꝛc. — Also ward nun die arme Sünderin nach dem Richt-Platze zugeführet; forne an ritte Herr Romanus aus Görlitz, denen folgeten etliche 20 Wirthe mit Hellen-Parten und Spießen: hierauf ging die Schule, und der folgete die arme Sünderinn zwischen den beyden Priestern, welche die Delinquentin aus den Sterbe-Liedern, so ihr unterweges gesungen worden, trösteten. Als man nun endlich an den Orth auf Andreas

Bräuers Bauer-Gutte zu Nieder-Ludwigsdorf, da sie gesäckt werden solte, und oben von Brettern wie eine Schöppe in die Neiße hineingebauet war, mit ihr kam, sprach der Pastor loci den Seegen über sie, worauf sie der Scharf-Richter auf die gedachte Schöppe führte, da der Sack aufgemacht lag, in denselben muste sie knieen, und obgemeldte Thiere*) (denen allen aber, wie erzehlet worden, die Beine gebunden gewesen) neben sie geleget, nachdem zog ihr der Scharf-Richter den Sack über'm Haupte zusammen, band ihn feste zu, und ward also von 5 Scharf-Richtern an 5 Stangen, die an den Sack mit Stricken fest angemacht waren, herunter ins Wasser gelassen, und ersäuft, sie soll nach Außage des Scharf-Richters fast 1/4 Stunde unter dem Wasser gelebet haben, als er aber vermerkte, daß sie todt, zog er das Cadaver nebst seinen Gehülfen aus dem Wasser im Sacke wiederumb herauf, machte die Stangen los, und legte es mit dem Sacke auf dem Schinder-Karn, darauf sie biß zum Gerichte so Tages zuvor war aufgerichtet worden, geführet, und in das mitten unter'm Galgen gemachte Grab aufs Angesicht geleget, dazu auch Schlange, Hund, Katze und Hahn geschmißen, und also ohne Sarg begraben worden. Sonsten ist, so lange sie in gefänglicher Haft gesessen fast ihre tägliche Arbeit im schönen Gebeth und andern Büchern, die sie bey den Leuten borgen ließ, lesen und ihre Andacht haben, welches auch ohne allen Zweifel bei ihr so viel gefruchtet, daß sie sich gar wohl zufrieden geben kunte, als ihr das Leben abgesprochen wurde, ihre Sünde herzlich bereut, zu einem seeligen Ende andächtig bereitet, und jederzeit ganz getrost gewesen, auch noch fast die ganze Nacht durch, nach Außage der Wächter und anderer Leute, die bey ihr gewesen, bis zu des Tages Anbruch ganz geruhiglich geschlafen. (Aus d. Chronik.)

*) Die Schlange war nur gemahlt.

Miscellen.

Der Rath zu Hamburg hat bekannt gemacht, daß zu den Arbeiten des Wiederaufbaues der abgebrannten Gebäude hinlänglich Arbeiter am Orte vorhanden sind, und daß daher keine fremde Arbeiter angenommen werden sollen.

Auf dem Budissiner Wollmarkte (am 1. und 2. Juni) sind im Ganzen 5729 Stein Wolle eingeführt worden, wozu preußische Rittergüter 657 Stein einschürige und 1931 Stein zweischürige geliefert hatten. Der Preis der Wolle gestaltete sich auf 16 — 18 Thaler für die feine und 8 — 11 Thaler für die geringe. Am besten ging die Mittelwolle im Preise zu 11 — 13 Thaler.

Mehre Zwickauer Actionäre der Gothaer Feuerversicherungsbank gehen der Direction dieser Bank heftig zu Leibe, weil sie über zwei Millionen Thaler an Brandschäden nach Hamburg zu vergüten hat und suchen die Ursache davon darin, daß die Bank bei Annahme der Versicherungen nicht mit der gehörigen Vorsicht zu Werke gegangen sei ꝛc. Vorher haben schon Frankfurther Actionäre eine ähnliche Frage gestellt.

Sr. Majestät der König wird die Reise nach Petersburg den 23 Juni c. antreten. Die Geschenke, welche Se. Majestät mitnimmt, bestehen aus kostbaren Servicen und einem Zelte von Gußeisen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

[669.] **Die Anmeldung zur Versicherung des Rindviehes gegen die Löserdürre betreffend.**

Alle Vorwerksbesitzer und Stadtgärtner, so wie alle übrigen Personen hiesiger Stadt, welche Rindvieh halten, werden in Bezug auf das Regulativ d. d. Liegnitz den 18. Mai 1842 (Amtsblatt Nr. 23. Beilage) hiermit erinnert:

am Ersten Juli c. den ganzen Rindviehbestand nach Gattung, Stückzahl und gewählten Versicherungswerth, nach dem im Regulativ vorgeschriebenen Formular im Polizeibüreau hierselbst vollständig richtig und wahrheitsgemäß anzuzeigen.

Bei einem Rindviehbestande bis zu zwölf Stück kann die Anzeige mündlich geschehen, bei einem zahlreichern Rindviehbestande über zwölf Stück aber muß die Meldung allemal schriftlich erfolgen.

Da alle Besitzer von Rindvieh zwangsweise verbunden sind, ihr Rindvieh (mit Ausnahme des Jungviehes unter Einem Jahre, des Mast- und Handels-Viehes) bei der Societät zu versichern, so haben sich diejenigen, welche dieser Aufforderung nicht genügen sollten, die nachtheiligen Folgen selber zuzuschreiben.

Görlitz, den 21. Juni 1842. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

[573.] Den 29. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, soll nach vorgängiger früh 8 Uhr in der Sct. Petri- und Pauli-Kirche abzuhaltender gottesdienstlicher Feier hierorts in allen Bezirken gleichzeitig, nach Vorschrift der Städteordnung vom 19. November 1808, die Wahl der neu eintretenden Herren Stadtverordneten und Stellvertreter erfolgen, und zwar für den

Kloster- oder 1sten Bezirk in der obern Stube des Schulhauses am Frauenthore;
Obermarkt- oder 2ten Bezirk, in der untern Stube des Schulhauses am Frauenthore;
Langengassen- oder 3ten Bezirk, auf dem Rathhause;
Nicolai- oder 4ten Bezirk, im hintern Schullocal des Hauses Nr. 258 auf der Jüdengasse;
Kirch- oder 5ten Bezirk, im Local des Gewerbe-Vereins, Stadtwage Nr. 273;
Neiß- oder 6ten Bezirk, im Local der Herren Stadtverordneten, Webergasse Nr. 407.
Kahl- oder 7ten Bezirk, im obern Local des Tuchmacherhauses, Handwerk Nr. 396;
Spital- oder 8ten Bezirk, im vordern Schullocal des Hauses Nr. 258 auf der Jüdengasse;
Reichenbacher- oder 9ten Bezirk, im Schullocal des Hauses Nr. 650 auf dem Niederviertel;
Steinweg- oder 10ten Bezirk, im obern Local des Nicolai-Schulhauses Nr. 594.
Hother- oder 11ten Bezirk, im Schullocal des Hauses Nr. 277 auf der Petersgasse;
Teich- oder 12ten Bezirk, im untern Local des Nicolai-Schulhauses Nr. 594.
Laubaner- oder 13ten Bezirk, im Schullocal des Neiß-Hospital-Gebäudes Nr. 791.
Rabengassen- oder 14ten Bezirk, im Schullocal unter der Neiß-Hospital-Kapelle.

Indem wir die wahlberechtigten Mitglieder löblicher Bürgerschaft von dieser Anordnung, mit der Bedeutung, daß die mit dem Außenbleiben nach §. 83 der Städteordnung verknüpften Nachtheile unnachsichtlich eintreten werden, andurch in Kenntniß setzen, und einer allgemeinen Theilnahme an der gottesdienstlichen Feier sowohl, als auch an der Wahlverhandlung entgegen sehen, machen wir zugleich darauf aufmerksam, daß jeder Bürger ausschließlich in der Wahlverhandlung des Bezirks, in dessen Bürgerrolle sein Name eingetragen ist, zu erscheinen und seine Stimme abzugeben berechtigt ist.

Die vollzogenen Bürgerrollen werden vom 20. bis 25. Juni d. J. in den gewöhnlichen Geschäftsstunden auf unserer Kanzlei zur Einsicht bereit liegen.

Görlitz, den 21. Mai 1842. Der Magistrat.

[662.] Daß am 2. Juli c. Nachmittag von 2 Uhr ab eine Parthie Ausschußbrettwaaren im Bauzwinger am Reichenbacher Thore gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden soll, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Görlitz, den 15. Juni 1842. Der Magistrat.

[625.] Die Lieferung des vom 1. Juli c. bis zum 1. Januar 1843 erforderlichen Oels für die hiesige Straßenbeleuchtung und die polizeiamtlichen Institute soll, im Wege der Submission und unter Vorbehalt der Genehmigung und Auswahl, an den Mindestfordernden verdungen werden, weßhalb solches für Unternehmungslustige mit der Aufforderung bekannt gemacht wird,

ihre Forderungen pro Centner raffinirtes Rüböl und Hanföl, mit Namensunterschrift versehen, versiegelt unter der Aufschrift: „Submission für die Oellieferung pro 1842" spätestens bis zum 24. d. M. Abends auf hiesiger Rathhaus-Kanzlei abzugeben.

Die Bedingungen des Contracts können auf gedachter Kanzlei während der gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden.

Görlitz, den 13. Juni 1842. Der Magistrat.

[663.] Bekanntmachung.

In der Nacht vom 21 zum 22. v. M. wurden in dem Dorfe Tzschelle zwei verdächtige Männer angehalten und an das Unterzeichnete Polizei-Amt abgeliefert. Selbige führten nachstehende Sachen bei sich, über deren rechtmäßigen Besitz sie sich nicht legitimiren konnten, als:

1) ein großes neues Betttuch, gezeichnet H. v. M. 1.
2) ein graues Rolltuch mit einem blauen Käntchen, gezeichnet H. v. M. 3.
3) ein roth gegattertes leinenes Tuch.
4) eine graue Piquée-Weste mit weißen Blumen.

Das unter Nr. 1. aufgeführte Betttuch war noch naß und wahrscheinlich erst kurz vorher aus der Wäsche oder von der Bleiche entwendet. Die Verhafteten geben an, diese Sachen zwischen Schirgiswalde und Budissin gefunden zu haben.

Wir ersuchen Denjenigen, dem diese Sachen gestohlen sein möchten, uns hiervon bald gefällige Anzeige machen zu wollen.

Muskau, den 13. Juni 1842. Das fürstliche Polizei-Amt.

[539.] Subhastations-Patent. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Freiwillige Subhastation.

Auf Antrag der Oberlehrer Kröhneschen Beneficial-Erben wird das denselben gehörige auf 2070 thlr. gerichtlich geschätzte Haus Nr. 797 b am Mühlwege vor dem Frauenthore zu Görlitz

den 16. Juli 1842 Vormittags 11 Uhr

an Land- und Stadtgerichtsstelle meistbietend verkauft.

Görlitz, den 23. Mai 1842.

[639.] Bekanntmachung.

Die zum Nachlasse des am 27sten Januar c. allhier verstorbenen Land- und Stadtgerichts-Secretair Hoffmann gehörigen Effecten, bestehend aus einigen goldenen und silbernen Gegenständen, Uhren, Meubles, Porzellan, Steingut, Gläsern, Betten, Linnenzeug, Wäsche, Kleidungsstücken, mehreren Flaschen Wein u. s. w. sollen vom 24. Juni c. ab, jedesmal von Vormittag 1/2 9 bis 12 Uhr in dem auf der untern Langengasse allhier sub Nr. 209. belegenen Brauhofe 1 Treppe hoch öffentlich gegen sofortige baare Bezahlung in Königl. Preuß. Courant versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Görlitz, den 14. Juni 1842. Königl. Land- und Stadtgericht.

[678.] Freiwillige Subhastation.

Die den Erben des Johann Gottlieb Zippel zugehörige Häuslernahrung Nr. 32. zu Neuhammer wird

am 5. September 1842, Vormittag 11 Uhr

im Gasthofe zu Rauscha subhastirt. Taxe, Hypothekenschein und Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Görlitz, am 17. Juni 1842. Königl. Land- und Stadtgericht.

[582.] Freiwillige Subhastation.

Das auf 3865 thlr. 29 sgr. 2 pf. geschätzte Bauergut, den Johann Gottlob Knebelschen Erben Nr. 21. zu Nieder-Bellmannsdorf I, soll

den 19. Juli, Vormittag 11 Uhr
an Gerichtsstelle in Ober=Bellmannsdorf meistbietend verkauft werden. Taxe und Bedingungen können beim Justiziar eingesehen werden.

Görlitz, den 3. Juni 1842. Das Patrimonial=Gerichts=Amt von Nieder=Bellmannsdorf I. Schmidt, Justiziar.

[571.] Freiwillige Subhastation.

Den 16. Juli, Vormittags 11 Uhr, wird an Gerichtsstelle zu Hermsdorf bei Görlitz das zum Johann Gottlob Meißnerschen Nachlaße gehörige, auf 1216 thlr. 20 sgr. geschätzte Grundstück Nr. 89 meistbietend verkauft. — Taxe und Verkaufsbedingungen sind in unserer Registratur zu Görlitz einzusehen.

Görlitz, den 21. Mai 1842. Das Gerichts=Amt von Hermsdorf. Schmidt, Justiziar.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[664.] Oeffentlicher Dank.

Es hat ein Hochwohllöblicher Magistrat zu Görlitz unter dem 11. Juni c. dem unterzeichneten Kirchencollegium die für die Gemeinde Penzig so erfreuliche Anzeige gemacht, daß der Klempnermeister und Bezirksvorsteher Herr Richter in Görlitz zwei messingene Altarleuchter als Geschenk für die hiesige neu zu erbauende Kirche zur weitern Veranlassung habe übergeben lassen. Indem hierdurch dem ehrenwerthen Geber dieses Geschenks im Namen der Kirchgemeinde Penzig der schuldigste Dank öffentlich dargebracht wird, entledigt sich das Kirchencollegium gleichzeitig der, eigentlich für eine andere Zeit aufgesparten Pflicht der öffentlichen Dankbarkeit gegen gleich ehrenwerthe Wohlthäter in Görlitz, nehmlich gegen die Mitglieder des geselligen Vereins in Nr. 65 zu Görlitz, welche durch den geehrten Vorsteher desselben, Herrn Weider, am 1. April c. dem hiesigen Kirchencollegio das werthvolle Geschenk von schön gearbeiteten zinnernen Altarleuchtern, einem Communionkelche, einer Kanne, Hostienbüchse und Teller schriftlich präsentirten, und dann bei dankbar eingereichtem Empfangsscheine auch verabfolgen ließen.

Wenn nun die edlen Geber in ihrem schönen Bewußtsein den besten Lohn für ihre Geschenke finden, so wollen sie doch den Unterzeichneten erlauben, für solchen, der neu zu erbauenden Kirche bereiteten, Altarschmuck hiermit Namens der hiesigen Gemeinde den tiefgefühlten Dank aussprechen zu dürfen. — Gott segne sie außer seinem Frieden in ihrem Herzen, mit allem was zu ihrem Lebensglück irgend wie beitragen kann.

Penzig, den 21. Juni 1842. Das Kirchencollegium. Nitschke, Kgl. Sup. Höer. Weise. Adam.

[677.] Für die Abgebrannten in Hamburg sind folgende milde Gaben bei uns eingegangen und an das Hülfs=Comite in Berlin zur Weiterbeförderung übersendet worden; von P. v. A. 1 thlr. H. St. A. E. S. 1 thlr. Johanna S. 1 thlr. Hr. Riemermstr. Augustin 1 thlr. D. L. K. 3 thlr. Frau Justiz=Commissar Ohnesorge 1 thlr. Hr. B. D. 5 thlr. Fräulein A. F. 3 thlr. Fabrikarbeiter Lengner 15 sgr. E. 5 sgr. H. 15 sgr. Ungenannter 15 sgr. E. 10 sgr. H. B. 10 sgr. Ferdinand und Elise 1 thlr. Hecker 10 thlr. Friedemanns Erben 15 sgr. Frau A—m. 2 thlr. Hr. Schuhmachermeister Frubel 1 thlr. Hr. Präsident Freiherr von Seckendorf 10 thlr. Hr. A. T. Massalien 1 thlr. Fr. St. S. 2 thlr. Hrn. C. G. Großmann's Erben 3 thlr. Hr. C. H. Cunow 2 thlr. Hr. W. 1 thlr. Hr. W. G. 2 thlr. Hr. Apotheker Struve 6 thlr. Fräulein von Salza 15 sgr. Die Köchin der Fr. von Salza 5 sgr. Z. 1 thlr. M. C. W. 1 thlr. Hr. Rathsherr Temmler 1 thlr. Hr. Tuchfabr. Salin sen. 2 thlr. Hr. Fleischermeister Schulz 15 sgr. W. für die armen abgebrannten Handwerker 1 thlr. Hr. Dr. Glocke 3 thlr. Hr. Dr. B. 3 thlr. Hr. U. 5 thlr. Hr. H. K. 2 thlr. Hr. J. C. Gröhe 10 thlr. Hermann und Mathilde Arbau aus Hammerstadt, von ihrem Taschengelde 15 sgr. Mit dem Motto: „Gott möge es segnen! 10 sgr. Marie Lubisch von ihrem Taschengelde 5 sgr. Auguste Tüffe 2 sgr. 6 pf. G. & S. 25 thlr. B. R. 1 thlr. Marie 10 sgr. H—K. 15 sgr. C. Bnn. 7 sgr. 6 pf. Louise 15 sgr. Sch. Kettmann 7 sgr. 6 pf. Summa 118 thlr. 27 sgr. 6 pf.

Görlitz, den 11. Juni 1842. Demiani, Bürgermeister. Gevers & Schmidt. Heinrich Hecker.

[681.] Für die Abgebrannten in Hamburg gingen an milden Beiträgen ferner noch ein: 40) von einer Ungenannten 7 sgr. 6 Pf.; 41) L. M. B. 5 sgr.; 42) von einer sehr armen Wittwe 1 sgr. 43) von der hiesigen löblichen Knopfmacher-Innung 2 thlr.

Mit Einschluß vorstehender Beiträge sind eingekommen 56 thlr. 6 sgr., welche in drei Raten: 20 thlr. 25 sgr., 23 thlr. 5 sgr., 9 thlr. 22 sgr. 6 pf., beisammen 53 thlr. 22 sgr. 6 pf. dem Unterstützungs-Verein zu Berlin übersendet worden, deren Empfang dieser Verein in den Nummern 137, 143 und 157 der allgemeinen Preußischen Staats-Zeitung, bescheinigt hat; es bleiben noch abzusenden 2 thlr. 13 sgr. 6 pf., welche mit erster Post dem Vereine übereignet werden sollen. Dank den edlen Gebern!

Görlitz, am 21. Juni 1842. Das Central-Agentur-Comtoir.
Lindmar.

[697.] Da sich täglich Theilnehmer zu meinem Schreibunterricht, vermöge dessen man in 18 Lehrstunden die unleserlichste und zitterndste Handschrift auf Lebensdauer in eine schöne und geläufige verwandeln kann, melden, so kann ich es nicht unterlassen, hiermit anzuzeigen, daß ich bis zum 26. Juni Schüler annehme, welche aber sofort beginnen und täglich zwei Stunden nehmen müssen. Das für jeden Stand und Jeden so Nützliche und Empfehlende, eine schöne und geläufige Handschrift, in so kurzer Zeit zu erlangen, läßt mich hoffen, meinen letzten Cursus zahlreich besetzt zu sehen. **Szczodrowski.**
Wohnhaft im weißen Roß Nr. 15.

[682.]

Staatsschuldscheine.

Behuf Erlangung der höchsten Prämie von 2 thlr. für jede hundert Preußische Staats-Schuld-Scheine, werden noch Solche bis zum 28. d. M. angenommen, später zur Convertirung einzusendende Staats-Schuld-Scheine erlangen nur, und zwar bis zum 31. Juli c. die Prämie von 1½ thlr., die erst im Monat August zur Convertirung kommenden, nur 1 Thaler Prämie.

Zur Besorgung der Convertirung und Erhebung der resp. Prämien empfiehlt unausgesetzt seine Dienste
Görlitz, den 21. Juni 1842. **Das Central-Agentur-Comtoir.**
Lindmar. Petersgasse Nr. 276.

[670.] Die Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha veröffentlicht:

Diejenigen Bankmitglieder, welche bis Ende des Monats Juni c. spätestens, sich zur Zahlung des Nachschusses bei der Agentur nicht gemeldet haben sollten, werden als Zahlungsverweigernde angesehen und haben zu erwarten, daß (nach §. 33 der Bankverfassung) ihre Versicherung sogleich erlöscht, sie mithin bei einem sie betreffenden Brandunglück aller Ansprüche an die Bank verlustig sind und daß sie ohne Verzug für den vollen vierfachen Prämienbetrag gerichtlich in Anspruch genommen werden.

worauf die hiesigen resp. Theilnehmer jener Anstalt aufmerksam zu machen sich erlaubt
Görlitz, den 20. Juni 1842. **C. F. Bauernstein.**

[702.] Auction. Mittwoch den 29. d. M. sollen im Auctions-Lokale von Vormittag 9 Uhr an verschiedene Gegenstände meistbietend verkauft werden, als: zwei gutgehaltene Spieltische mit Tuch ausgeschlagen, Näh- und andere Tische, eine eiserne Bettstelle, eine große Wäschtruhe, ein Bettkasten, ein Groß- und zugleich Nachtstuhl, eine Flinte und dergl. m. Verw. Friedemann.

[703.] Auction. Montag den 27. d. M., Nachmittag 2 Uhr, soll in der Webergasse Nr. 401 eine Treppe hoch ein Nachlaß, bestehend in verschiedenen Hausgeräthen, als Kanapee, Stühle, Schränke, Tische, Bilder ꝛc., meistbietend verkauft werden. Verw. Friedemann.

[699.] Gelder liegen in großen und kleinen Posten mit 4 pCt. zum Ausleihen bereit, und zum Ankauf empfiehlt Grundstücke in Görlitz der Agent **Stiller.** Nikolaistraße Nr. 292.

[700.] Das Haus Nr. 645 nebst Obstgärtchen am Niederthore soll verkauft werden, und ist das Nähere zu erfahren bei der Eigenthümerin oder durch den Agent **Stiller.**

Nebst zwei Beilagen.

[554] 40,000 thlr. Stiftungsgelder sind gegen sichere Hypotheken zu 4 pCt. Zinsen, in Posten von 500 bis 10,000 thlr. auszuleihen. Das Nähere ist vor dem Reichenbacher Thore der Promenade gegenüber im Heppnerschen Hause Nr. 454, drei Treppen hoch, zu erfahren.

[23.] Auszuleihende Capitalien verschiedener Höhe, zu zeitgemäßen Zinsen, einer Kündigung leicht nicht unterworfen, sollen alsbald auf Grundstücke gegen sichere Hypotheken an ordnungsliebende Zinszahler verliehen werden und haben Solche ihre Anträge unter Beibringung des neuesten Hypothekenscheines schleunigst anzubringen im Central-Agentur-Comtoir.

Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

[665.] **Ritterguts-Verkauf oder Verpachtung.**

Ich bin gesonnen, mein, bei der Kreisstadt Görlitz, am Fuße der Landeskrone und an der Dresden-Breslauer Chaussee, in der fruchtbarsten Pflege sehr angenehm gelegenes Erb- und Allodial-Rittergut **Rauschwalde** den vierten Juli d. J. entweder zu verkaufen oder auf sechs Jahre zu verpachten. Es werden daher die Herren Kauf- und Pachtlustigen ersucht, sich am genannten 4. Juli d. J., Vormittags um 10 Uhr, im herrschaftlichen Wohnhause zu Rauschwalde einzufinden und ihre Anerbietungen zu eröffnen. Hierbei wird bemerkt: daß auf das Gut bereits ein Kaufgebot von 35,000 thlr. gethan worden ist und sowohl bei mir, als bei dem Wirthschafts-Beamten auf dem Gute, dessen nähere Beschreibung eingesehen werden kann.

Lommatzsch, den 14. Juni 1842. Adler.

[660.] ☞ Ein ganz nahe vor einem der Thore hiesiger Stadt gelegener mit neuen massiven Gebäuden und $3\frac{1}{2}$ Scheffel Garten- und Ackerland versehener Stadtgarten ist zu verkaufen, und das Nähere vor dem Reichenbacher Thore der Promenade gegenüber im Heppnerschen Hause Nr. 454 drei Treppen hoch zu erfahren.

[668.] Ein Stadtgarten mit fünf Scheffel pfluggängigem Boden, zwei Scheffel dreischürigen Wiesen, nebst neuem massiven Hause, ist fortan aus freier Hand zu verkaufen. Näheres Petersgasse Nr. 281 2 Treppen hoch.

[627.] Zu kaufen gesucht wird: ein noch gut gehaltenes gebrauchtes Schreibepult mit Fächern als Meuble in eine Stube. Auskunft ertheilt die Expedition des Anzeigers.

[666.] Daß ich von Dresden zurückgekehrt bin, und von jetzt an Strohhüte für Herren und Damen nach Dresdener Art wasche und bleiche, so wie umnähe, zeige ich ergebenst an.

Frau des Schleifermeister **Herrmann**. Wohnh. in der Neißgasse.

[694.] **Einem verehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mehrere meiner Arbeiten in Oel, wie in einer von mir verbesserten Pastellmanier bei Herrn Buchbindermeister und Galanteriearbeiter Schlentrich in der Brüdergasse ausgestellt habe.**

Aug. Kübler, Historien- und Portrait-Maler.

[672.] Eine neue Kommode von Kirschbaum und eine alte Kommode mit Glasschrank sind zu verkaufen.

Richter, Tischler. Handwerk Nr. 392.

[673.] Ganz neu gefangene Stettiner Aale von allen Sorten sind zu verkaufen im Hause des Herrn Steffelbauer am Untermarkte. **Latsch**, Fischhändler.


[676.] Am Nikolaigraben in dem Hause des Herrn Mauermeister Lissel, zwei Treppen hoch, steht ein entbehrlich gewordener Flügel zum Verkauf.

[685.] **Zur gütigen Beachtung!**
In meiner neuerrichteten **Bettfedern-Reinigungs-Anstalt**, Brüdergasse Nr. 8, können täglich Bettfedern gereiniget werden. **J. Eiffler.**


[686.] **Die ersten neuen holländischen Häringe hat erhalten und empfiehlt J. Eiffler.**

[687.] Russische Roßhaare und trocknes Seegras empfiehlt billigst **J. Eiffler.**

[688.] Eine Parthie rohe und gebleichte baumwollene Garne in verschiedenen Nummern verkauft zu herabgesetzten Preisen die Eisenhandlung von **Th. Schuster** am Obermarkte

[692.] **Mostrich.**
Eine neue Sendung von Düsseldorfer und Frankfurter Naturell- und Wein-Mostrich hat erhalten und verkauft sowohl in 1/4 Ankern als auch in Kruken und einzeln ganz billig **Jos. Kollar.** Steingasse.

[680.] Mit feiner Cervelatwurst, das Pfund 8 sgr., so wie mit gut geräuchertem Schinken, Speck und geräuchertem Schweinefleisch, wie auch mit Schinkenwurst empfiehlt sich bestens **Ernst Prasse,** Fleischermeister.
Wohnhaft in der niedern Nonnengasse, dem Kloster gegenüber.

[693.] **Frischer Hamburger Caviar ist angekommen bei Jos. Kollar.**

[701.] Eine Parthie starke Zimmerspäne sollen Sonntag den 3. Juli, Nachmittags 4 Uhr im Gasthause zum goldnen Anker zu Ober-Girbigsdorf meistbietend verkauft werden. Auch ist daselbst ein gutes hölzernes Scheuntenne zu verkaufen.

[706.] Neue holländische Häringe hat wieder erhalten **Johann Springer's Wittwe.**

[709.] Der erste Transport neuer holländischer Häringe ist angekommen. **F. E. Göldner.**
Weber- und Neißgassen-Ecke.

[684.] Unterzeichneter beabsichtigt das Rückerlohn für 146 Stämme auf dem Goilfurth Distrikte Neuhammer Reviers Abendseite stehendes Bauholz verschiedener Stärke, nach Caupa, im Wege der Licitation an den Mindestfordernden zu verdingen, und ladet Bietungslustige zur Abgabe desfallsiger Gebote auf den Sonntag als den 26. d. M. Nachmittag 4 Uhr in den Gerichtskretscham zu Nieder-Penzighammer andurch ergebenst ein
der Zimmermeister **Wende** in Görlitz.

[690.] Ein Knabe, welcher Lust hat, die Schneider-Profession zu lernen, kann ein Unterkommen finden. Bei Wem? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

[671.] Ein junger unverheiratheter Mann, der Pferde zu dressiren und trainiren versteht, sucht als Bedienter, Kutscher oder Reitknecht ein baldiges Unterkommen. Hinsichtlich seiner Fähigkeiten kann er sich durch genügende Zeugnisse ausweisen. Das Nähere ist zu erfahren in der Exped. d. Bl.

[712.] Es ist irgendwo ein schwarz seidner Regenschirm mit Gußeisen-Gestell stehen geblieben, wer denselben bei dem hiesigen Wagenmeister Richter abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

[689.] In Nr. 20 am Obermarkte ist ein Logis von zwei Stuben, Stubenkammer nebst Alkoven und übrigem Zubehör zu vermiethen und den 1. Oktober zu beziehen. Das Nähere beim Eigenthümer.

[691.] In Nr. 385 auf dem Hinter-Handwerk ist ein Quartier, bestehend in drei Stuben, einer Stubenkammer, Küche mit Kochofen, Keller und übrigem Zubehör, zu vermiethen und zum 1. Oktober zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt Zschiegner in der Neißgasse.

[659.] Beim Zimmermeister Mylius, Viehweide Nr. 795, ist der zweite Stock von Michaeli d. J. ab zu vermiethen.

[695.] Im Succoschen Brauhofe, Neißgasse Nr. 328, ist ein Logis von drei mit einander verbundenen Stuben, mit großer Alkove, lichter Küche und übrigem Zubehör zu vermiethen und zu Michaeli c. zu beziehen. Das Nähere ist zu erfahren beim Brauhofsbesitzer Stock, Petersgasse Nr. 280.

[679.] Eine Stube nebst Stubenkammer und Küche ist zu vermiethen und auch gleich zu beziehen in der Hothergasse Nr. 692.

[698.] Am Obermarkt Nr. 130 ist die zweite Etage sofort zu vermiethen. Nähere Auskunft erhält man in demselben Hause drei Treppen hoch.

[704.] Ein Logis, vorn heraus mit schöner Aussicht, bestehend aus zwei Stuben, Vorsaal, Gewölbe, Küche und sonstigem Zubehör, ist in der mitteln Neißgasse Nr. 349 zu vermiethen und zum 1. Juli zu beziehen, auch kann noch eine Stube abgelassen werden.

[674.] In Nr. 105 am Obermarkte steht an eine kinderlose Familie ein Logis zu vermiethen und zum 1. Oktober zu beziehen, bestehend aus einer Stube und zwei Kammern nebst übrigem Zubehör; die Aussicht ist in's Freie.

[705.] Mittlere Neißgasse Nr. 349 ist zum 1. Juli für eine oder zwei Personen eine sehr lichte Stube mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

[711.]

Herrmannsbad bei Muskau.

Sonntag, den 26. Juni 1842

Großes Concert,

unter Leitung des Herrn **Horner** aus Gossengrün in Böhmen.

I. Abtheilung.

1) Ouverture aus dem Postillon von Adam.
2) Variationen für die Violine von Mayseder.
3) Walzer (die Lebenspulse) von Lanner.
4) Duetto aus Norma von Bellini.
5) Dessauer Galopp von Labitzky.

II. Abtheilung.

1) Ouverture, der Rattenfänger, von Gläser.
2) Variationen für Clarinette von Bär.
3) Walzer, Ballinardi von Labitzky.
4) Potpourri, Paganini in China.
5) Pariser und Jäger, Polka von Labitzky.

Anfang des Concerts 5 Uhr, nach Beendigung desselben Ball ohne Entree.

Numbaum,
Pachter der Restauration auf dem Bade und Englischen Hause.

Gleichzeitig zeige ich hiermit an, daß alle Mittage 1 Uhr Table d'hôte, Abends aber à la carte gespeist wird. Jeden Donnerstag findet auf dem englischen Hause großes Concert, Stern- und Scheibenschießen statt. Die an den übrigen Tagen stattfindenden Concerte auf dem Bade sind Morgens von 8 — 10 Uhr, und Abends von 7 — 10 Uhr. Freundliche Logis auf dem Bade sind stets zu haben.

Unter Versicherung einer prompten wie reellen Bedienung bittet um zahlreichen Besuch

Numbaum.

[710.] In der Nicolaigasse Nr. 286 sind vier Stuben nebst Zubehör, Pferdestall und Wagenplatz, sogleich oder zum 1. Juli zu beziehen.

[630.] Das Haus Nr. 642 in der großen Brandgasse, welches ganz massiv ist, soll sofort aus freier Hand verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt der Posamentir **Carl Wünsche**. Mittellangengasse Nr. 209.

[329.] Im Hause des Sattler Böhme am Obermarkt ist ein Verkaufsgewölbe mit Stube, Kammer, Keller und Boden sogleich zu vermiethen.

[675.] Kommenden Sonntag und Montag, zum Kuhnaer Jahrmarkte, wird bei mir vollstimmige Tanzmusik gehalten werden, wo ich für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt haben werde, und dazu ganz ergebenst einlade **Petermann** in Moys.

[667.] Heute Abend wird von dem Musik-Chor der Königl. 1. Schützenabtheilung Concert im Wilhelmsbade gegeben, Anfang ½8 Uhr, Entree à Person 1¼ sgr., wozu freundlich einladet C. F. Sahr.

[696.] **Sonntag Nachmittag 4 Uhr wird im Societäts-Garten Concert und Abends Tanzmusik stattfinden, wozu ergebenst einladet**
Entree à Person 1¼ Sgr. G. Jacob.

[707.] Sonnabend den 25. d. M. ist Gelegenheit in einem Tage nach Dresden bei **Kutsche** am Fischmarkt.

[708.] Donnerstag den 30. d. M. ist Gelegenheit in einem Tage nach Dresden bei **Kutsche** am Fischmarkt.

Ein hochverehrtes Publikum erlauben wir uns bei Ablauf des zweiten Quartals des Görlitzer Anzeigers um gefällige Erneuerung der Pränumeration auf das dritte Quartal, so wie um Berichtigung der noch rückständigen Beträge für das abgelaufene zu bitten.
Die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Literarische Anzeigen.

[683.] Bei C. B. Polet in Leizig erschien soeben, und ist in der **Heyn**'schen Buchhandlung in Görlitz zu haben:

Neue vermehrte Auflage.

Untrügliches Mittel gegen Gicht und Rheumatismus.

Aus dem französischen Originale (wovon in den ersten acht Wochen seiner Erscheinung 25,000 Exemplare verkauft wurden) des Herrn Cadet de Vaux, prakt. Arzt in Paris. brosch. 15 sgr.

Wer die Höllenqualen der Gicht und des Rheumatismus kennt, der muß es unter die größten Wohlthaten rechnen, womit uns die Vorsehung in unsrer Zeit beschenkt hat, daß Herr Cadet de Vaux, prakt. Arzt zu Paris, ein Mittel gegen diese Krankheiten entdeckte, welches eben so leicht in seiner Anwendung, als sicher in seiner Wirkung ist. Nehme demnach der Kranke dieses Werkchen zur Hand, um sich selbst zu helfen, wenn er bei hundert Andern vergebens Hülfe suchte. Das Mittel, das Herr Cadet de Vaux hier angiebt, hat sich durch eine zahllose Menge der gelungensten Versuche unwidersprechlich bewährt.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Hrn. Carl Ernst Ferdinand Eiffler, brauber. B. u. Weißbäck. allh., u. Frn. Christ. Charl. geb. Krause, T., geb. d. 1. Juni, get. d. 12. Juni, Marie Bianka. — 2) Hrn. Christ. Wilh. Melzer, B., Kunst-, Lust- u. Ziergärtn. allh., u. Frn. Anna Doroth. geb. Seibt, S., geb. d. 28. Mai, get. d. 12. Juni, Wilhelm Robert. — 3) Mstr. Friedr. Jul. Böhme, B., Sattler u. Tapez. allh., u. Frn. Joh. Christ. Ros. Henr. geb. Dittrich, T., geb. d. 27. Mai, get. d. 12. Juni, Pauline Louise Bertha. — 4) Joh. Carl Wende, Maurerges. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Schütze, S., geb. d. 30. Mai, get. d. 12. Juni, Friedr. Alwin. — 5) Ernst Ed. Feller, Tuchbereiterges. allh., u. Frn. Joh. Christ. Dorothee geb. Kaulfers, S., geb. d. 26. Mai, get. d. 12. Juni, Ernst Bernhard. — 6) Joh. Glieb. Falz, Inw. in Niedermoys, u. Frn. Joh. Christ. Beate geb. Pochanke, T., geb. d. 5. Juni, get. d. 12. Juni, Johanne Christiane.

Getraut. 1) Glob. Ehrenfr. Herrmann, Tischler u. Hausbesitz. in Mengelsdorf, u. Igfr. Em. Amalie Schäfer, Mstr. Joh. Christoph Schäfer's, B., Schneid. u. Stadtgartenbesitz. allh., ehel. älteste T., getr. d. 13. Juni in Deutschossig. — 2) Hr. Joh Glieb. Leberecht Bühne, B., Brauhofsbesitz. u. Oberältest. der Zeug- u. Leineweb. allh., u. Fr. Marie Doroth. Sophie verw. Häßlein, geb. Berg, weil. Mstr. Joh. Michael Wilh. Häßleins, B. u. Schneid. allh., nachgel. Wittwe, getr. d. 14. Juni.

Gestorben. 1) Fr. Christiane Dorothee Schink geb. Graupner, weil. Mstr. Gotthelf Leberecht Schinks, B. u. Oberältesten der Kammsetzer allh., Wittwe, gest. d. 9. Juni, alt 68 J. 7 M. 2. T. — 2) Fr. Joh. Christ. Laßbiegler geb. Schäffer, Mstr. Joh. Ludw. Laßbieglers, B. u. Schuhmach. allh., Ehegattin, gest. d. 9. Juni, alt 61 J. 8 M. 25 T. — 3) Mstr. Ernst Kunibert Weise, B. u. Weißbäcker allh., gest. den 10. Juni, alt 40 J. 2 M. 21 T. — 4) Igfr. Fried. Em. geb. Quasdorf, Mstr. Johann Georg Quasdorf's, B. u. Tuchmachers allhier, und weil. Frn. Johanne Margarethe geb. Knöfel, Tochter., gest. d. 15. Juni, alt 29 J. 4 M. 29 T. — 5) Joh. Georg Ernst-

Schmidt, Fabrikarbeiter allh., weiland Herrn Johann Georg Schmidt's, k. sächs. Unteroffiz. vom Regim. Niesemeuschel u. Frn. Joh. Theodore geb. Aumann, S., gest. d. 9. Juni, alt 21 J. 10 M. 1 T. — 6) Jgfr. Agnes Pauline geb. Pfennigwerth, weil. Hrn. Joh. Friedr. Pfennigwerths, Justizverwesers u. Hauptsteueramts=Justitiarii allh., u. Frn. Jeanette Caritas geb. Starke, T., gest. d. 9 Juni, alt 17 J. 6 M. 20 T. — 7) Hrn. Ferdinand Krato Söllig's, braub. B. u. Destillateurs allh., auch Besitz. des Gasthaus. z. goldn. Anker in Ober=Girbigsdorf, u. Frn. Dorothee Wilh. geb. Krüger, T., Helene Louise Marie, gest. den 12. Juni in Girbigsdorf, alt 2 J. 21 T. — 8) Joh. Friedr. Wilhelm Langes, B. u. Tuchmacherges. allh., u. Frn. Fried. Wilh. geb. Löschel, S., Wilhelm Gustav, gest. d. 14. Juni, alt 6 M. 15 T. — 9) Joh. Traug. Hirches, Fabrikarbeit. allh., u. Frn. Joh. Rahel geb. Hoffmann, S., Gustav Adolph, gest. d. 16. Juni, alt 1 J. 8 M. 12 T.

Fremdenliste vom 14. bis incl. 20. Juni.

Goldene Krone. Göbel, Kfm. a. Offenbach; Bar. v. Erdmannsdorff a. Jahmen; Schicht, Gasthofsbes. a. Lauban; Muldener, Kfm. a. Querfurt; Romano, Kunsthändler a. Liegnitz; Sallmann, Kfm. a. Muskau; Prager, Kfm. a. Sprottau; Gutsbes. Gehler a. Semmichau; Steinberg a. Neusalz a./O. Stadt Berlin. Tarlein, Kfm. a. Liegnitz; Marschal, Kfm. a. Frankfurt a./O.; Dr. Siebdrath, Appel.=R. a. Zwickau; Hüsterberg, Just.=Amtm. a. Zwickau; Weinkert, Adv. a. Zwickau; Fischer, Buchdr.=Bes. a. Leipzig. Goldner Baum. Hamel, Dr. med. a. Magdeburg; Friedländer, Kfm. a. Glogau. Braune Hirsch. Gaßmann a. Dresden; Stouse a. Malmedy; Nethe, Kfm. a. Magdeburg; Bartels, Kfm. a. Cöln; Teichfuß, Kfm. a. Gera; Beer, Kfm. a. Frankfurt a./M.; Grabs, Kfm. a. Warmbrunn; Streit, Kfm. a. Wünschendorff; Hager, Pf. a. Wünschendorff; v. Dallwitz, Gutsbes. a. Waldau; Blau, Kfm. a. Stettin; Pfennigwerth, Justizverw. a. Reichenbach; v. Kiesewetter, Landesält. ebend. Meyer, Kfm. a. Leipzig; Flechsel, Kfm. a. Lahr; Krause, K. L. Bauinspect. a. Sorau; Meier u. Frege, Partic. a. Leipzig; Prof. Pires a. Paris; v. Kyewski, Fabrikbes. a. Warschau; Ehrenberg; Kfm. a. Hamburg; Klähn, Lieut. a. Spandau; General v. Dunker, a. Glogau; Schoch, Kfm. a. Leipzig; Blees, Kfm. a. Aachen; Friedheim, Kfm. a. Berlin; Nieper, Kfm. a. Leipzig; Schlesinger, Kfm. a. Berlin; Schwebs, Postinspect. a. Breslau; Messerschmidt, Gutsbes. a. Dresden; Fr. Kfm. Töpfer a. Waldenburg; Hr. Cottonel, Rentier a. Berlin; Messerschmidt, Landesält. a. Hermsdorff; Fr. Gutsbes. a. Ohlen; Joost, Fabrik. a. Rumburg; Weber, Fabrik. a. Dresden; Götzel, Kfm. a. Dresden; Perst, Kfm. a. Altenburg; Bar. v. Baton a. Waltenburg; v. Cranz, Gutsbes. a. Waldenburg. Goldene Adler. Wittig u. Meier, Kfl. a. Reichenbach.

Nachweisung der Bierabzüge vom 25. bis incl. 30. Juni 1842.

Tag des Abzugs.	Name des Ausschenkers.	Name des Eigenthümers.	Name der Straße wo der Abzug stattfindet.	Haus=Nummer.	Bier=Art.
25. Juni	Hr. Hildebrandt	selbst	Brüderstraße	Nr. 6.	Waizen
28. —	Hr. Blachmann	selbst	Brüderstraße	„ 6.	Waizen
— —	Hr. Tzschaschel	Frau Holz	Brüderstraße	„ 6.	Gersten
30. —	Hr. Tobias	Hr. Just.=C. Richtsteig	Brüderstraße	„ 6.	Waizen
— —	Fr. Hildebrandt	Hr. Mitscher	Brüderstraße	„ 6.	Gersten

Görlitz, den 21. Juni 1842. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getraidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen. höchster Rthl.	Sgr.	Pf.	Waizen. niedrigst. Rthl.	Sgr.	Pf.	Roggen. höchster Rthl.	Sgr.	Pf.	Roggen. niedrigst. Rthl.	Sgr.	Pf.	Gerste. höchster Rthl.	Sgr.	Pf.	Gerste. niedrigst. Rthl.	Sgr.	Pf.	Hafer. höchster Rthl.	Sgr.	Pf.	Hafer. niedrigst. Rthl.	Sgr.	Pf.
Jauer.	den 11. Juni	2	25	—	2	21	—	1	8	—	1	4	—	—	26	—	—	22	—	—	20	—	—	18	—
Löwenberg.	den 13. Juni	2	22	6	2	17	6	1	6	—	1	2	—	—	27	—	—	24	—	—	18	—	—	16	—
Bunzlau.	den 13. Juni	2	21	3	2	12	6	1	5	—	1	2	6	—	26	—	—	23	9	-	20	—	—	18	9
Glogau.	den 17. Juni	2	15	—	—	—	—	1	9	—	1	6	6	—	—	—	—	—	—	—	22	6	—	21	—
Grünberg.	den 13. Juni	2	16	—	2	15	—	1	11	6	1	10	—	1	4	—	1	2	—	—	25	6	—	24	—
Sagan.	den 11. Juni	2	17	6	2	10	—	1	11	3	1	7	6	1	—	—	—	26	3	—	22	6	—	20	—
Görlitz.	den 16. Juni	2	25	—	2	15	-	1	8	9	1	3	9	1	—	—	—	25	—	—	20	3	—	18	9

Druck und Verlag von G. Heinze und Comp.